



Ebinostartels den Tatsachen entsprechen. Baron Corizzuti erwiderte, daß die Fehlbe- träge nicht die angegebene Höhe erreichen.

Freuenzugen im Sanitätsdienste. Der Statthalter hat die provisorischen Sa- nitätskonzipisten Dr. Vladimir Stanek in Pola und Dr. Josef Piperata in Monsfalcone zu definitiven Sanitätskonzipisten ernannt

Ein Fest zu Ehren der Reserve- klader. Am 8. d. wird die Ortgruppe Portorose des Flottenvereines zu Ehren der dort weilenden Reserveklader eine Serenade am Meere veranstalten.

Gartenfest der Frauen- und Mäd- chenortsgruppe der Südmart. Sonntag findet bekanntlich in der Gastwirtschaft Werler ein Gartenfest der Frauen- und Mäd- chenortsgruppe des Vereines Südmart statt.

Todesfall. Die ehrwürdige Schwester Augustine Wingenbrlein, Oberin der Polaer Kongregation der „Töchter des göttlichen Heilandes“, ist hier am 3. d. M., versehen mit den Sterbefragmenten, im hohen Alter von 72 Jahren verschieden.

Verbotene Waffen. Wie wir verneh- men, hat das Ministerium des Innern die politischen Landesbehörden angewiesen, auto- matisch wirkende Taschenfeuerwaffen (Repetier- pistolen, System Browning u. dgl.) unter 18 Zentimeter Länge sowie Schusswaffen unter diesem Maße überhaupt (Revolver, Pistolen, Flaubertpistolen u. a.) als nach § 2 des Waffengesetzes verbotene Waffen zu behan- deln.

Restaurant Werler. Donnerstag, den 6. Juni findet unter Mitwirkung der l. u. l. Marinemusik die Garteneröffnung statt. Beginn 6 Uhr abends. Näheres im Inseratenteil.

Selbstmorde. Der allgemein bekannte Restaurateur in Veruda, Theodor Burge, jagte sich gestern um 2 Uhr nachmittags aus einem Browningrevolver eine Kugel in die rechte Schläfe und war sofort tot.

Burget“ käuflich erworben hatte. Mit großem Eifer arbeitete er an der Ausgestaltung ber- selben und gelang es ihm auch in knapp vier Jahren das Anwesen heranzu bauen, daß es ein sehr beliebter Ausflugsort wurde.

Gestern den 4. d. M. gegen Fröh beging der frühere Pächter des „Bar Polje“ bis- anhin dem Theater, Ferdinand Czerwar durch Einnahme von Gift einen Selbstmord. Ein von ihm an die Polizei gerichteter Brief lautet: Risp. Direzione di polizia l'ultimo prego di lasiar mi fino allora della timul- tazione sul luogo in dove moro come prego non si fece la sezione cadaverica sopra di me perche io moro di mia volonta.

Automobilunfall. Bei Gallefano er- eignete sich gestern nachmittags ein Automobil- unfall. Von Abbazia kommend, passierte die Straße ein amerikanisches Ehepaar aus New- York, namens Vishoff, um nach Pola zu kommen.

Geheime Prostitution. Gegen dieses Uebel, das in Pola besonders stark wuchert, wendet nun die betreffende Abteilung der Staatspolizei besonders scharfe Maßnahmen an.

Selbstgestellte. Der unter Polizeiaufsicht stehende Ditavio Jadreschich, welcher am 2. d. M. im Gasthause Via Giovia 68 den Wirt Martin Bason mit einem halbliter- Bierglas am Kopfe schwer verletzte und for- dann die Flucht ergriff, stellte sich selbst bei der Polizei, von wo derselbe dem Gerichte überstellt wurde.

Verhaftung wegen Diebstahls. Der in der Via Dante 12 wohnhafte Dominik Chiarotini, 38 Jahre alt, Maurer, wurde ver-

haftet und dem Gerichte eingeliefert, weil er in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. dem in Madonna delle Grazie 7 wohnhaften An- ton Trabich, welcher an der Türschwelle des Gasthauses „al Tunnel“ in der Via Diana 38 einschließ, die Taschen visitierte und 5 Kronen 50 Heller entwendete und Johann verschwand.

Betrug. Der beim Bierdepositeur Herrn Johann Cuzzi angestellt gewesene Jakob To- miffic, 26 Jahre alt, aus Bastianici, Via Fondaco 6 wohnhaft, ist am 3. d. M. nach Verurteilung von 2387 Kr. zum Schaden seines obgenannten Dienstgebers flüchtig ge- worden.

Verkehrs- und Vergnügens-Anzeigen.

Kinematograph „Leopold“. Via Ser- gia 37. (Siehe Inserat.) — Programm für die Studentenvorstellung von 4 1/2 bis 6 Uhr: 1. Sommerfrische der Familie Perbenim, Na- turaufnahme. 2. Das Arlbergtal, Naturauf- nahme. 3. Hochzeit bei Tartarin, komisch. 4. „So Ermad“, der größte Eisbrecher der Welt, Naturaufnahme. 5. Rosalia als Spiri- tistin, komisch.

Kinematograph „Minerva“, Port' Au- rea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Ser- gia Nr. 34. Programm für heute: 1. Die Unruhen in Budapest, Naturaufnahme. 2. Um den Preis des eigenen Blutes, Drama. 3. Piruli als Diener, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 156.

Marinedisinspektion: Korvettenkapitän Karl Köhler. Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Ritter Sogman von Kun vom Inf.-Reg. Nr. 87. Verzügliche Inspektion: Linienfährtkapitän Dr. Adolf Komoltsch. Melange: 8 Wochen Ob.-St.-Masch. Dairicus Crofka für Österreich-Ungarn.

Verbesserungen am unstarren Luft- schiff. Die Frage, ob starres oder unstarres Luftschiff, ist noch nicht soweit gelöst worden, daß man heute dem einen oder dem anderen System den unbedingten Vorzug einräumen könnte.

oben, an den Seiten und unten durch Zug- gurt, die parallel zur Längsachse des Ballon- körpers laufen, verbunden. Die Gondel wird so aufgehängt, daß ihre Tragfläche sowohl an dem Tragnetz, wie an den seitlichen Gurten angreifen.

Drahtnachrichten.

(K. l. Korrespondenzbureau.)

Personales. Konstantinopel, 4. Juni. Der deutsche Botschafter Freiherr von Raschall ist heute abgereist.

Oesterreichisches Abgeordnetem- haus.

Wien, 4. Juni. Das Haus nimmt die Abstimmung über den ersten Teil der Dienst- pragmatik vor. Der Zusatzantrag Smeral, wo- nach politische, konfessionelle und nationale Gründe bei der Anstellung des Beamten keinen Einfluß üben dürfen, wird in nament- licher Abstimmung mit 163 gegen 120 Stim- men angenommen.

Das Haus beginnt die Spezialdebatte über die Pflichten und die Rechte der Beamten. Im Laufe der Debatte tritt Berichterstatter Gsch dafür ein, daß die materiellen Vorteile der Dienstpragmatik mit dem 1. Juli, wenn auch rückwirkend, in Kraft treten.

Ungarisches Abgeordnetemhaus.

Die Wehrvorlagen angenommen! — Unge-heure Tumultszenen. — 100 Volksgenossen im Parlament.

Budapest, 4. Juni. Die heutige Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses begann mit einem ungeheuren Tumult.

MEINE ALTE Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerproffen sowie zur Erhaltung und Erhaltung einer garten, welchen Haus und einen weissen Teils keine bessere Selb- erhaltend als die welt- bekannte Steckenpferd-Billenmischselte, Marke Steckenpferd, von Bergmann & Co., Teilschen a/W. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern und allen ein- schlägigen Geschäften. — Jedwem, dem es beliebt sich Bergmann's Billencreme „Steckenpferd“ wunderbar zur Erhaltung seiner, welcher Damen- hände; in Tuben zu 70 h abermal erhältlich. 146

Haben Sie Schmerzen?

Rheumatische, gichtische, Kopfschmerz, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Husten, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den Schmerzmitteln, heilsamen, wirkenden Keller's Stuhl- ni. d. M. „Gichtmittel“ auch gegen Herzschmerz, Kreuz- u. Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Redsel! Preisbündel 6 Kronen franko. Erzeuger mit Apotheker Keller in Studica Masplav Nr. 289 (Kroatien).

Die meisten Abgeordneten der äußersten Linken erheben sich von den Sitzen und schreien: Wir verlangen das Wort zur Geschäftsordnung. (Lärm.)

Abg. Eitner eilt auf die Präsidentenstraße und überreicht einen Bogen, in welchem die Abhaltung einer geschlossenen Sitzung verlangt wird. Der Präsident erklärt, er habe wohl soeben einen schriftlichen Antrag auf Abhaltung einer geschlossenen Sitzung erhalten, aber im Ausflusse seiner Stellung als Präsident und mit Rücksicht auf die wirklich ernste Lage des Landes (großer Lärm links) und, indem er an den Patriotismus aller appelliere...

Der Präsident ruft den Abg. Kun zur Ordnung und fährt fort: Er wolle daher an sämtliche Mitglieder des Hauses die Bitte richten, endlich einmal auf dem schrecklich abschüssigen Wege Halt zu machen. (Stürmischer Lärm links und auf der äußersten Linken, riesiger Applaus rechts.)

Von links wird dem Präsidenten zugerufen: Machen Sie halt, halten Sie die Geschäftsordnung ein! (Andauernder großer Lärm.) Im Lärm ruft der Präsident zahlreiche Abgeordnete zur Ordnung.

Die äußerste Linke steigert ununterbrochen den Lärm. Einige Abgeordnete strampeln mit den Füßen, andere schlagen auf die Bänke. Einzelne Abgeordnete, so Eitner, Béla, Nyegre und Johann Jusch blasen auf kleinen Trompeten. In dem Lärm sind die Worte des Präsidenten kaum verständlich. Man sieht nur, wie über Antrag des Präsidenten eine Reihe von Abgeordneten an den Immunitätsausschuss gewiesen wird.

Der Präsident bringt den Antrag des Abg. Szepesghazy auf Abhaltung von zwei Sitzungen täglich zur Abstimmung. Der Antrag wird von der Rechten unter ungeheurem Applaus und Eisen-Rufen angenommen.

Der Präsident beraumt hierauf die nächste Sitzung auf heute nachmittag um 4 Uhr an mit der Tagesordnung: Sonntagsgesetz.

Zum Schlusse bringt Präsident Tisza in dem ungeheuren Tumult die Wehrvorlagen zur Abstimmung. Die ganze Rechte erhebt sich unter stürmischem Beifall und Eisen-Rufen. Der Präsident erwidert, daß die Wehrvorlage in zweiter und dritter Lesung angenommen worden sei. Hierauf wird die Sitzung um 3/4 11 Uhr inmitten des ungeheuren Lärmes suspendiert. In der Pause bleiben die meisten Abgeordneten im Saale. Der Lärm dauert unbeschränkt fort.

Während der unterbrochenen Sitzung kamen 100 Polizeikräfte in die rechtsseitigen Gänge und nahmen dort Aufstellung, was von den Abgeordneten der Opposition mit stürmischem Entrüstungsgerausen aufgenommen wurde.

Um 11 1/4 erklärt der Präsident die Sitzung für geöffnet. Auf der äußersten Linken herrscht ungeheurer Tumult. Es wird dem Präsidenten Grafen Tisza zugerufen: Hinaus mit Ihnen!

Man hört schrille Pfeife. Einzelne Abgeordnete trommeln auf den Bänken und blasen auf Trompeten. Ungeheurer Lärm. Inmitten des Lärmes läßt der Präsident das Protokoll der letzten Sitzung verlesen. — Auf den Bänken der äußersten Linken wird gerufen: Schmach und Schande! Psiui!

Der Präsident erklärt unter stürmischem Beifall, Handklatschen und Eisenrufen, daß das Protokoll der letzten Sitzung authentifiziert sei und schließt die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. unter andauerndem Lärm. (Pfeifen und Schreien links.)

Die Abgeordneten bleiben in erregter Diskussion noch im Saale beisammen.

Budapest, 4. Juni. (Ung. Bur.) Nach Schluß der heutigen Vormittagsitzung des Abgeordnetenhauses fand eine Konferenz der Arbeitspartei statt, in welcher auf Anregung des Ministerpräsidenten die Abgeordneten erklärten, daß sie sich mit der Vorgangsweise des Präsidenten Grafen Tisza solidarisch erklären und mit ihrem Votum die Wehrvorlagen angenommen haben.

Die Mitglieder der oppositionellen Parteien hielten ebenfalls eine improvisierte Konferenz ab. An der Konferenz nahmen über 100 Abgeordnete, darunter sämtliche Führer der oppositionellen Parteien mit Ausnahme des Abg. Franz Kossuth, teil. Den Vorsitz führte Abg. Julius von Jusch. Nach längerer Debatte faßte die Konferenz den Beschluß, daß die Abgeordneten der Opposition um 1/4 4 Uhr nachmittag sich in einem in der Nähe des Abgeordnetenhauses gelegenen Lokale versammeln sollen, um über das weitere Vorgehen schlußfähig zu werden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 4. Juni. (Meldung der Agenzia Stefani.) Der „Tanin“ verzeichnet aus Konstantinopel ein Gerücht, wonach Italien infolge des Einschreitens Englands auf die Befehle der Inseln Mythiene und Lemnos verzichtet hätte.

Diese Meldung ist falsch. England hat gegenüber Italien nie solche Schritte unternommen, die mit den von der Neutralität diktierten Pflichten und mit den herzlichen Beziehungen zwischen England und Italien unvereinbar wären.

Die Kämpfe in Marokko.

Paris, 4. Juni. Die Agence Havas meldet aus Fez: Nach den letzten Meldungen wurde der Feind vollständig zerstreut. Seine Verluste sollen 600 Tote betragen.

Mord im Gerichtssaale.

Paris, 4. Juni. In Dyonna, (Departement Ain) drang ein Arbeiter, namens Conte, während einer Verhandlung vor dem Friedensrichter in den Gerichtssaal ein und verlangte ungehört einen Akt. Als ihm dies verweigert wurde, zog er einen Revolver aus der Tasche, erschoss den Gerichtsaktuar und verwundete den Friedensrichter. Der Mörder wurde festgenommen.

Vermischtes.

Wie wünschen Sie zu sterben? Diese bedeutungsvolle Frage wirft Utah, so will es das Gesetz, jedem Todesandidaten vorgelegt, und er hat dann die Wahl zwischen der Erschießung und dem Gehängtwerden. Zum erstenmal hat nun ein Verbrecher — das Gesetz besteht erst seit kurzer Zeit — von dieser Wahl Gebrauch gemacht: er hat sich für das Erschießen entschieden. Hinter einem Vorhange, der fünf Wachen aufwies, waren fünf Schützen verborgen, und davor saß der Todesandidat mit verbundenen Augen. Auf

ein dem Verbrecher nicht bemerkbares Zeichen hin feuerten die Schützen gleichzeitig die totbringende Salve ab.

Weiteres aus den Witzblättern.

Aufklärung. Wie kommt es denn, daß man bei Balletvorstellungen immer so viele glotzköpfige Habitués in der Oper sieht? Im, das sind wahrscheinlich die Jugendsfreunde der Gallerinnen. — B o s h a f t. Hast Du zu mir Vertrauen, mein Schatz? Ja, wie zur ungarischen Regierung. — A h a! Wie kommt es, daß der Kommerzienrat Meier in kurzer Zeit so enorm reich geworden ist? Sehr einfach! Er handelt mit Eisen und — Stahl! („Wiener Figaro.“) — G r e t e geht noch in die Schule. Sie spricht aber schon sehr attilug vom Heiraten. Die Mutter sagt darauf: „So ein liebedürftiges Huhn, wie du bist, bekommt überhaupt keinen Mann!“ Der kleine K a r l sieht die Schwester mitleidig an und sagt: „Na, Mutter, wenn ihr keener wollt, denn nimm ich ihr.“ — D e r u n g l ü c k l i c h e B a t e r. Hans, heute nachts hat Dir der Klapperstorch einen Bruder gebracht. Hans: Ich habe es gehört, Papa. Du hast noch zu ihm gesagt: Dreißig Mark sind doch für Ihre Bemühungen genug. („Lit.“)

Zimmermaler Vladimir Vojksa übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden Via Sergla 59 entgegengenommen. 18

Salone „Cinema Minerva“

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Der König in der Verbannung

großartiges Drama in 6 Teilen. Hievon kommen 3 Teile heute Mittwoch, und 3 Teile morgen Donnerstag zur Aufführung.

Grosser Erfolg!

Advertisement for Theodor Burget, a k. u. k. Marinokanzleigehilfe I. P. and Restaurateur, who died on June 4, 1912. The text includes a notice of his death and a request for mourning.



Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Waschestrakt eingewischt wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtage die Wäsche durch Schlicht-Selbe mit dem Strich rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“ und Schlicht-Selbe bleichen wie die Sonne!

Kinematograph „Leopold“

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Auf dornenvollen Wegen

1000 Meter langer Film. Großartiges rührendes Drama. 1000 Meter langer Film. Jeden Mittwoch und Samstag von 4 1/2 bis 6 Uhr nachmittags 2 Vorstellungen für Studenten mit von Professoren ausgewählten Filmen. Zu diesen Vorstellungen hat selbstverständlich auch das Publikum Zutritt.

